

Schutzbrillen

Zusatzforderungen für Schutzbrille gegen Gase und Feinstaub

DIN
58 211
Teil 5

Industrial goggles; supplementary requirements for goggle
against gases and fine dust

Teilweise Ersatz für
DIN 58 210 Teil 1

Diese Norm enthält Festlegungen im Rahmen des Gesetzes über technische Arbeitsmittel, siehe Erläuterungen.

Die übrigen Teile von DIN 58 211 behandeln:

- Teil 1 Zusatzforderungen für Schutzbrille gegen schwache Stoßbelastung
- Teil 2 Zusatzforderungen für Schutzbrille gegen starke Stoßbelastung
- Teil 3 Zusatzforderungen für Schutzbrille gegen tropfende oder spritzende Flüssigkeiten
- Teil 4 Zusatzforderungen für Schutzbrille gegen Grobstaub
- Teil 6 Zusatzforderungen für Schutzbrille gegen optische Strahlung außer Temperaturstrahlung, z. B. Schweißerbrille
- Teil 7 Zusatzforderungen für Schutzbrille gegen optische Strahlung einschließlich Temperaturstrahlung, z. B. Schmelzerbrille

1 Geltungsbereich

Diese Norm gilt in Verbindung mit DIN 58 210 für Schutzbrillen gegen Gase, Dämpfe, Nebel, Staub von Korngröße bis 5 µm (Feinstaub) und Rauche (Verwendungsbereich 5).

2 Besondere Konstruktionsmerkmale

Die Schutzbrillen müssen so gestaltet sein, daß sie bei einem für den Träger erträglichen Andruck den Augenraum gasdicht abschließen. Die Schutzbrille darf den ordnungsgemäßen Sitz eines Nasenverschlusses (z. B. Nasenklemme) nicht beeinträchtigen.

Die Auflagefläche (Rand, Rahmen) des Tragkörpers soll sich unterschiedlichen Gesichtsformen anpassen lassen. Die Auflagefläche muß aus weichem, elastischem und haftfähigem Werkstoff bestehen. Die Haftfähigkeit darf durch Feuchtigkeit nicht wesentlich vermindert werden.

Die Verstellbarkeit der Kopfbänder soll auch bei angelegter Schutzbrille durch den Träger möglich sein.

3 Anforderungen

Schutzbrillen nach dieser Norm müssen die Anforderungen nach DIN 58 210 erfüllen; außerdem müssen sie für die in der Tabelle angegebenen Eigenschaften die Prüfung nach DIN 58 212 bestehen.

Eigenschaft	Prüfung nach DIN 58 212 Teil
Prismatische Wirkungsdifferenz der Sichtscheiben	3
Mechanische Grundfestigkeit	4 Beanspruchungsstufe A 1
Wärme- und Kältebeständigkeit	5 Beanspruchungsstufe B 1
Beständigkeit gegen glühende Körper	6
Gasdichtheit	9
Korrosionsbeständigkeit der Metallteile	10

4 Sichtscheiben

Schutzbrillen nach dieser Norm sind mit Sicherheitssichtscheiben nach DIN 4647 Teil 5 auszurüsten. Die Sichtscheiben aus Verbundsicherheitsglas müssen auch in zerbrochenem Zustand gasdicht sein.

Fortsetzung Seite 2
Erläuterungen Seite 2

5 Kennzeichnung

Schutzbrillen gegen Gase, die dieser Norm entsprechen, sind wie folgt dauerhaft zu kennzeichnen. Voraussetzung hierfür ist die Berechtigung zum Führen des DIN-Prüf- und Überwachungszeichens.

Die Kennzeichnung erfolgt mit den Buchstaben DIN in Verbindung mit dem Kennbuchstaben des Herstellers und dem Kurzzeichen für den Verwendungsbereich in der Reihenfolge:

Kennbuchstabe DIN 5

Schutzbrillen nach dieser Norm können auch für den Verwendungsbereich 1 (siehe DIN 58 211 Teil 1) den Verwendungsbereich 3 (siehe DIN 58 211 Teil 3) und den Verwendungsbereich 4 (siehe DIN 58 211 Teil 4) verwendet werden, d. h. der Verwendungsbereich 5 schließt die Verwendungsbereiche 1, 3 und 4 ein.

Die Erteilung der Berechtigung zum Führen des DIN-Prüf- und Überwachungszeichens¹⁾ erfolgt auf Antrag beim Fachnormenausschuß Feinmechanik und Optik, 7530 Pforzheim, Westliche 56, aufgrund einer Zulassungsprüfung beim Chemisch-Technischen Prüfamte beim Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, 7000 Stuttgart, Kienestraße 18.

Weitere Normen

DIN 4646 Teil 1	Sichtscheiben für Augenschutzgeräte, Grundlagen, Anforderungen, Maße, Kennzeichnung
DIN 4646 Teil 2	Sichtscheiben für Augenschutzgeräte, Optische Prüfverfahren
DIN 4646 Teil 3	Sichtscheiben für Augenschutzgeräte, Kugelfallversuch an Sicherheitssichtscheiben
DIN 4646 Teil 4	Sichtscheiben für Augenschutzgeräte, Prüfung von Verbund-Sicherheitsglas auf Gasdichtheit nach mechanischer Beanspruchung
DIN 4646 Teil 5	Sichtscheiben für Augenschutzgeräte, Prüfung auf Beständigkeit gegen glühende Körper und gegen UV-Strahlung sowie gegen chemische und thermische Einwirkungen
DIN 4647 Teil 1	Verwendung von Sichtscheiben für Augenschutzgeräte, Schweißerschutzfilter
DIN 4647 Teil 2	Verwendung von Sichtscheiben für Augenschutzgeräte, Schutzfilter für Ultraviolett-Strahler (UV-Schutzfilter)
DIN 4647 Teil 3	Verwendung von Sichtscheiben für Augenschutzgeräte, Schutzfilter für Infrarotstrahler (IR-Schutzfilter)
DIN 4647 Teil 4	Verwendung von Sichtscheiben für Augenschutzgeräte, Schutzfilter gegen Sonnenstrahlung (Sonnenschutzfilter)
DIN 4647 Teil 5	Verwendung von Sichtscheiben für Augenschutzgeräte, Sicherheitssichtscheiben ohne Filterwirkung
DIN 58 210	Schutzbrillen, Begriffe und Grundanforderungen
DIN 58 212 Teil 1	Prüfung von Augenschutzgeräten, Auswahl der Prüflinge und allgemeine Prüfbedingungen
DIN 58 212 Teil 2	Prüfung von Augenschutzgeräten, Prüfkopf
DIN 58 212 Teil 3	Prüfung von Augenschutzgeräten, Prüfung der prismatischen Wirkungsdifferenz der Sichtscheiben
DIN 58 212 Teil 4	Prüfung von Augenschutzgeräten, Prüfung der mechanischen Grundfestigkeit und der Befestigung der Sichtscheiben
DIN 58 212 Teil 5	Prüfung von Augenschutzgeräten, Prüfung der Wärme- und Kältebeständigkeit
DIN 58 212 Teil 6	Prüfung von Augenschutzgeräten, Prüfung der Beständigkeit gegen glühende Körper
DIN 58 212 Teil 7	Prüfung von Augenschutzgeräten, Prüfung der Dichtheit gegen tropfende oder spritzende Flüssigkeiten
DIN 58 212 Teil 8	Prüfung von Augenschutzgeräten, Prüfung der Dichtheit gegen Grobstaub
DIN 58 212 Teil 9	Prüfung von Augenschutzgeräten, Prüfung der Dichtheit gegen Gase und Feinstaub
DIN 58 212 Teil 10	Prüfung von Augenschutzgeräten, Prüfung der Korrosionsbeständigkeit von Metallteilen

Normen über Schutzschilde, Schutzschirme und Schutzhauben sind in Vorbereitung.

¹⁾ Näheres enthält die Richtlinie für die Erteilung des DIN-Prüf- und Überwachungszeichens für Schutzbrillen, die beim FNA Feinmechanik und Optik angefordert werden kann.

Erläuterungen

Die vorliegende Norm wurde vom Arbeitsausschuß „Tragkörper für Augenschutzgeräte“ aufgestellt. Die in ihr getroffenen Festlegungen im Sinne des Gesetzes über technische Arbeitsmittel erstrecken sich auf die Abschnitte 2 bis 5.